

Liebe Aukrugerinnen, liebe Aukruger,

Die Gemeindevertretung hatte auf ihrer letzten Sitzung (Donnerstag, 19.9.2019) u.a. drei wichtige Punkte zum Thema Windkraft auf Viertshöhe zu entscheiden:

1.) Städtebaulicher Vertrag zur Errichtung der Windkraftanlage

Wie im Infoblatt 2/19 der CDU befürchtet, die Fläche auf Viertshöhe bleibt Vorrangfläche für Windkraft. Der Bau der Windräder auf der Vorrangfläche ist nicht mehr zu verhindern. Umso wichtiger war es daher, Einfluss auf die Ausgestaltung der Fläche zu nehmen.

In mehreren Verhandlungen und Gesprächen mit den Investoren auf Basis der CDU Forderungen (siehe Info-Flyer 2 der CDU) wurden eine Reihe von Forderungen festgeschrieben. Dazu kamen noch Forderungen des Ortsbeirats Böken und einer Bürgerinitiative „Gegenwind“, die von Bürgern/innen zwischenzeitlich gegründet worden war. Alles sollte dann möglichst in einem städtebaulichen Vertrag eingebracht werden.

Die Verhandlung zum städtebaulichen Vertrag fand Dienstag, 17.9., statt. Für die Gemeinde verhandelten Bürgermeister Joachim Rehder, der stellv. Bürgermeister und Bauausschussvorsitzende Lutz von der Geest und Ehrenbürgermeister Nils Kuhnke und für den Investor die Herren Morzek und Plate.

In dieser Sitzung wurde der Entwurf eines städtebaulichen Vertrages einvernehmlich erstellt.

Kernpunkte des Vertrages waren u.a.:

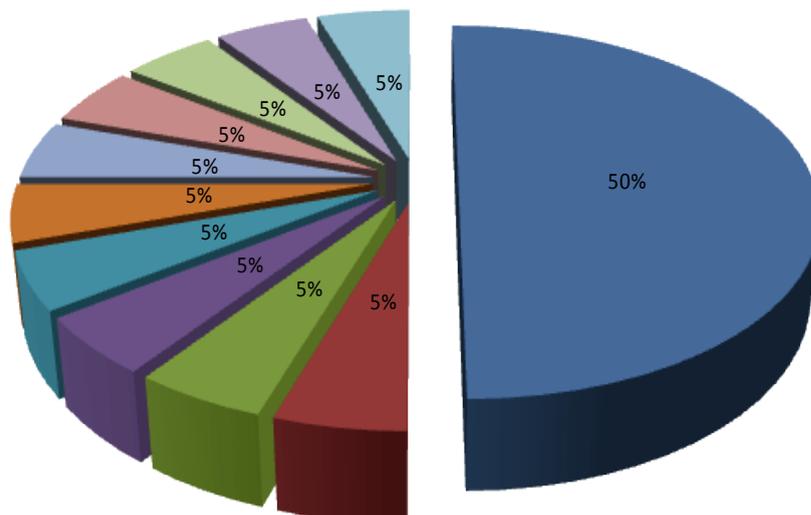
- Erstellung eines Bebauungsplanes mit Kostenübernahme durch den Betreiber
- Erstellung von 4 Windkraftträdern mit einer Nabenhöhe von 112m (insgesamt ca. 180m)
- Erwerb eines Windrades durch die Gemeindewerke.
- Aufstellung von 3 Messgeräten für Infraschall, wenn technisch möglich
- Abschalten der Windkraftanlagen bei sehr guten Wetterlagen in den Monaten Juni bis August zu bestimmten Zeiten.

Über den Erwerb des Windrades entscheidet die Gemeinde als Eigentümer der Gemeindewerke nach Vorlage eines Angebotes durch den Investor. Die Gemeinde kann das Angebot auch ablehnen.

Bei Annahme des Angebotes schlägt die CDU ein mögliches Modell vor:

- 50% des Gewinns geht in den Haushalt der Gemeinde
- 5% erhält der Ortsteil Böken. Was damit gemacht wird, entscheidet der Ortsbeirat
- 45% werden für Projekte verwendet, z.B. im Kindergarten, in der Schule, für die Entwicklung der Natur, Dorfverschönerung, für das Museum, für Vereine. Für die einzelnen Projekte sind je ca 5% des Gewinns vorgesehen. So können pro Jahr in der Regel 9 Projekte gefördert werden.

- Gemeindewerke
- Böken
- Schule
- Kindergarten
- Dorfverschönerung
- Museum
- Vereine
- 6. Projekt
- 7. Projekt
- 8. Projekt
- 9. Projekt



In der Gemeindevertretung wurde dieser ausgehandelte städtebauliche Vertrag mit der Einschränkung (Antrag der CDU, AI, FDP) beschlossen, dass der Vertrag vom Bürgermeister erst dann unterschrieben werden dürfte, wenn der Ortsbeirat Böken getagt hätte. So sollte sichergestellt werden, dass Vorschläge des Ortsbeirats gegebenenfalls noch eingearbeitet werden können.

Der Ortsbeirat Böken hat getagt. Seine Anregungen wurden zum großen Teil mit eingearbeitet.

Nachdem der Vertrag durch eine Anwaltskanzlei noch geprüft worden ist, hat der Bürgermeister den Vertrag unterschrieben.

Der Ortsbeirat Böken hat für die Aufteilung des Gewinns bei Erwerb eines Windrades durch die Gemeindewerke folgenden Vorschlag gemacht:

- 50% der Erträge gehen in den Haushalt der Gemeinde,
- 50% werden dauerhaft für Projekte in Böken, Viertshöhe, Nord-Innien und Nord-Bünzen investiert werden, um das Ortsbild und die Region aufzuwerten.

Auch ein interessantes Modell.

2) Aufstellungsbeschluss zum Bau der Windkraftanlage

Der Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan zum Bau von 4 Windrädern auf dem Vorranggebiet für Windkraft in Viertshöhe wurde gefasst.

3.) BlmSCHG-Antrag der Fa. WindStrom

Die Fa. WindStrom hat einen BlmSCHG-Antrag zur Errichtung von 4 Windrädern mit einer Nabenhöhe von 112 m (Gesamthöhe ca. 180 m) einschließlich ihrer Standorte an das Land gestellt. Bei einem Blmsch-Antrag wird eine Gemeinde vom Land um eine Stellungnahme gebeten, bevor das Land entscheidet.

Die Zustimmung zum BlmSCHG-Antrag der Fa. WindStrom wurde von der Gemeindevertretung erteilt.

Weitere Punkte aus der Gemeindevertretung

- Der Krankenpflegeverein Aukrug (KPA) beabsichtigt, seine Autos für den Pflegedienst auszuwechseln, um statt dessen Elektroautos einzusetzen. Um die Kosten zu senken, möchte der KPA eine Photovoltaikanlage auf das Dach seiner von der Gemeinde gemieteten Büros installieren. Die Gemeinde unterstützt den Wunsch des KPA. Zurzeit werden Gespräche wegen der Finanzierung der Photovoltaikanlage geführt.
- Das Freibad soll eine neue Beckenfolie und Beckenumrandung erhalten. Außerdem soll die Beschilderung erneuert werden. Für die Sanierung erhält die Gemeinde einen Zuschuss von 50% vom Land, höchstens jedoch 241.000,-- Euro.
Der stv. Bürgermeister wurde von der Gemeindevertretung ermächtigt, den Planungsauftrag für die Sanierung des Freibades dem wirtschaftlichsten Bieter eines Ausschreibungsverfahrens durch das Amt zu erteilen.
- Die Brücke am Rüm ist fertiggestellt.
Die Ortsbeiräte Böken und Innien werden sie mit einer kleinen Feier an der Brücke am 9. November, ab 11:00 Uhr offiziell einweihen.

